



Freiformulierter Erfahrungsbericht

Studium oder Sprachkurs im Ausland

Grunddaten

Name:	
E-Mail-Adresse:	
Fakultät/ Fach:	Wirtschaftswissenschaften /Sozialökonomie
Jahr/Semester:	2017/ 5
Land:	Finnland
(Partner)Hochschule/ Institution:	Lappeenranta University of Technology
Dauer des Aufenthaltes:	28.08.2017- 23.12.2017

Austausch-/Stipendienprogramm und Auswahlrunde

Bevor mein Erasmus Semester begann, war es fast schon vorbei.

Leider wurde ich vor der Abreise von der Universität in Lappeenranta vergessen. So hatte ich nur insgesamt 2 Werktage Zeit um die Dokumente online hochzuladen. Aber alles hat dann noch geklappt.

Vorbereitung und Anreise

Von der Universität Hamburg habe ich erfahren, dass noch zwei weitere Studenten ein Auslandssemester in Lappeenranta machen. Mit denen zusammen haben wir dann gemeinsam unseren Flug gebucht. Dieser ging von Hamburg über München nach Helsinki. Von Helsinki ging es dann 2 Stunden mit dem Zug nach Lappeenranta.

Dort wurden wir von einem Fahrer am Bahnhof abgeholt und direkt zu unserer Unterkunft gebracht, wo unsere Tutorin schon auf uns gewartet hat.

Hier habe ich auch meine Mitbewohnerin kennen gelernt. Unsere Tutorin gab uns die ersten wichtigen Informationen für unseren Aufenthalt in Lappeenranta.

Finanzierung des Auslandsstudiums/ Kosten vor Ort

Meine Miete betrug 396 Euro monatlich. Die Miete konnte ich nicht gänzlich mit meinem erhaltenen Erasmus Geld abdecken.

Die Lebensmittel in Finnland sind sehr teuer. In der Mensa kann man allerdings günstig zu Mittag essen. Die Gerichte variieren zwischen 2,20 € und 4,95 €.

Insgesamt würde ich pro Monat etwas 700-750 € einplanen. Hierbei sind schon Aktivitäten mit inbegriffen.

Unterbringung und Verpflegung

Das Studentenwohnheim in Lappeenranta heißt LOAS. Auf der Website kann man ein Formular ausfüllen, mit Wünschen wo die Wohnung sein soll und wie viele Mitbewohner man sich wünscht. Alle Wohnungen sind nur mit dem Nötigsten ausgestattet. Ein Bettgestell, ein Schrank, sowie ein Schreibtisch. In der Facebook Gruppe „Buy and Sell Lappeenranta“, werden aber oft zum Ende und Anfang des Semesters viele Sachen von anderen Studenten verkauft, sodass man sich schnell einen kleinen Haushalt einrichten kann. Ich habe in Korpimetsätkatu gewohnt. Dies war ca. 20 Minuten von der Universität entfernt und gut zu Fuß erreichbar. Die Einkaufsmöglichkeiten sind direkt vor der Tür gewesen. Die Wohnung war sehr verwohnt, doch sie soll renoviert und saniert werden. Die meisten Erasmus Studenten wohnten in Karankokatu oder wie ich in Korpimetsätkatu.

Gastuniversität/ Gastinstitution

Während der Einführungswoche konnten wir Kurse wählen. Meine Tutorin hat mir alles genau gezeigt und mir sehr geholfen. In Lappeenranta war das Semester in zwei Perioden eingeteilt, sodass du in der Mitte des Semesters schon Klausuren geschrieben hast.

Die Ausstattung der Universität ist sehr modern. In den verschiedenen Gebäuden gibt es verschiedene Sitzmöglichkeiten und mit einem elektronischen Schlüssel kann man 24/7

in die Bibliothek gehen. Die Universität hat das Motto „Green Campus“, welches häufig im Mittelpunkt steht. Dieses erkennt man nicht nur an einem Windrad und einer Solaranlage auf dem Campus, sondern auch viele Seminare und Vorlesungen behandeln dieses Thema.

Zu Beginn muss man eine Membership Fee bezahlen. Diese betrug 65€ pro Semester. Dieses wird nicht von dem Erasmus Programm übernommen

Studentischer Alltag/ Freizeitmöglichkeiten

Das finnische Studentenleben ist nicht mit dem deutschen Studentenleben zu vergleichen. In Finnland, gab es in jedem Fach eine Gruppenarbeit, in der man eine Hausarbeit oder eine Projektarbeit abgeben musste. Danach wurde diese mit einer Präsentation vorgestellt. Abschließend gab es eine Klausur. Diese betragen alle 3 Stunden, sodass man viel Zeit hat. Die Gruppenarbeiten helfen dabei neue Leute kennenzulernen. In der Universität gibt es ein Fitnessstudio.

In den ersten Wochen gibt es viel Programm. Ich empfehle, an so vielen Aktivitäten wie möglich teilzunehmen. So findet man schnell Anschluss und es bringt unglaublich viel Spaß. Das Erasmus Student Network (ESN) hat oft verschiedene Partys organisiert, sowie Aktivitäten. Dort hat man schnell neue Leute kennen gelernt und es wurde nie langweilig. ESN hat auch viele Reisen angeboten, die ich definitiv empfehlen kann. Mein persönliches Highlight war die Reise nach St. Petersburg, sowie die Reise nach Lappland. Dort ist auf jeden Fall die Husky Schlitten Tour zu empfehlen.

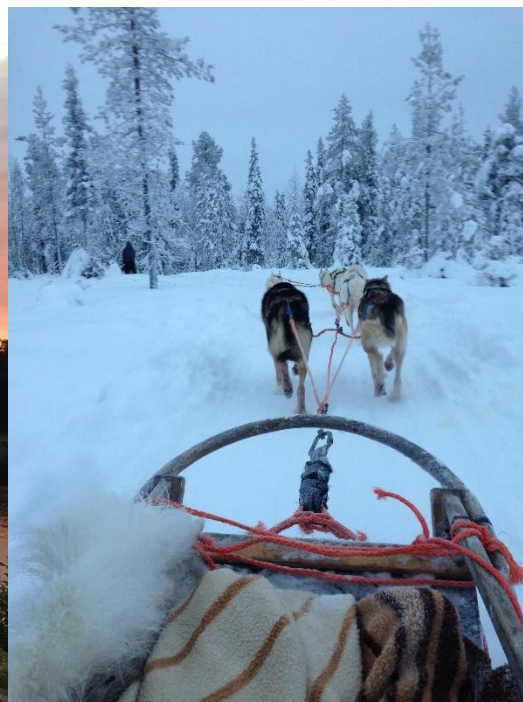
Zusammenfassung

Finnland ist ein wunderschönes Land. Anfangs muss man sich ein bisschen an die Ruhe und Stille gewöhnen. Der Zusammenhalt der Erasmus Studenten war sehr stark und es war eine unglaubliche Erfahrung. Ich bin sehr froh, diesen Schritt gewählt zu haben und kann es nur jedem empfehlen. Ich habe schnell Anschluss gefunden und habe immer noch regelmäßigen Kontakt mit meinen Freunden, die jetzt überall auf der Welt verteilt sind.

Fotos/ weitere Anhänge



Lake Saimiaa (direkt an der Universität)



Lapland Husky Schlittenfahrt

Ich bin damit einverstanden, dass (bitte ankreuzen, Mehrfachauswahl erwünscht)

☒	mein Bericht und meine E-Mail-Adresse im Rahmen der Beratung von der Abteilung Internationales an andere Studierende weitergegeben wird
☒	mein Bericht mit Namen, aber ohne E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
☒	mein Bericht ohne Namen und E-Mail-Adresse auf den Webseiten der Abteilung Internationales veröffentlicht wird (einschließlich Fotos)
☒	Teile meines Berichts ohne Namen und E-Mail-Adresse in Publikationen und Jahresberichten der Abteilung Internationales verwendet werden